

Jahresbericht der Fachkraft für Arbeitssicherheit Stadt Norderstedt

Berichtsjahr: 2020

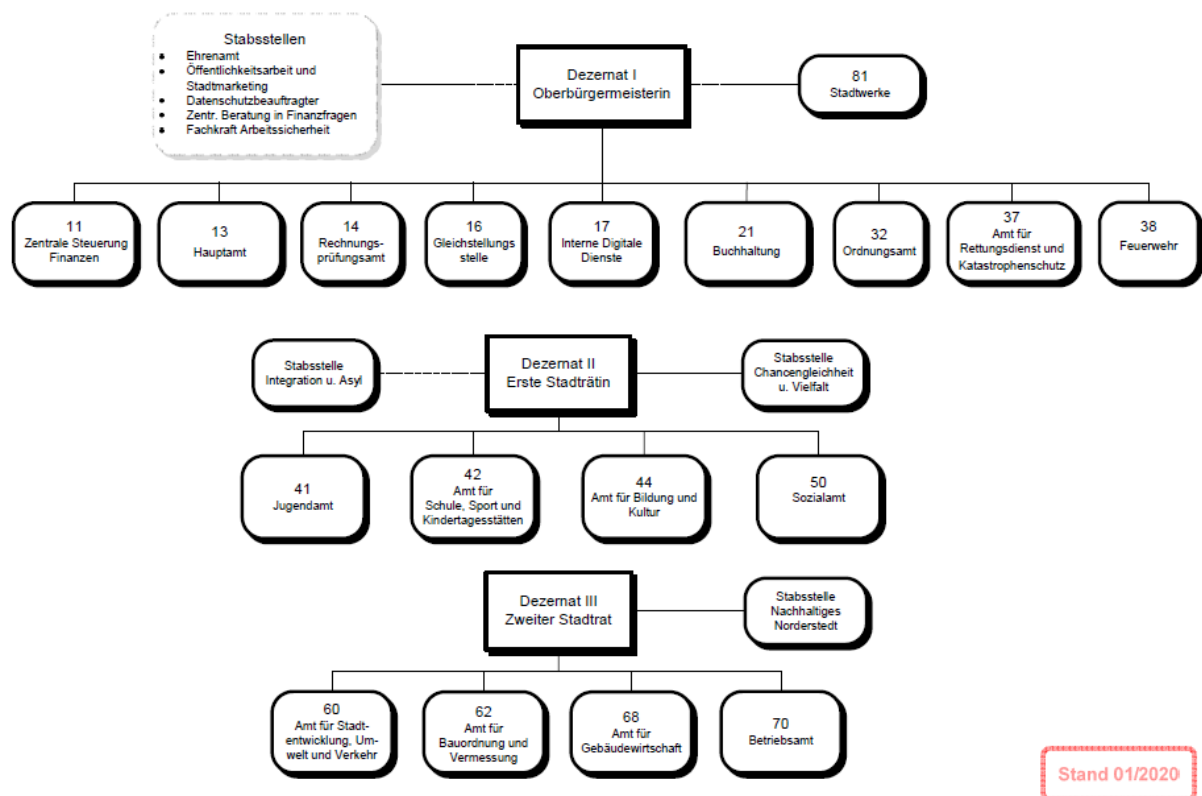
Allgemeine Informationen (Grunddaten)

Beschäftigungsort: Stadtverwaltung Norderstedt

Mitarbeiterzahl Stadt Norderstedt: 1400

SIFA: Tanja Schmidt Tel.: 040-535 95 -119

Verwaltungsgliederungsplan/Organigramm (Stand 01/2020):



Inhaltsverzeichnis

1. Pandemie COVID-19	4
2. Brandschutz.....	5
3. Arbeitssicherheitsorganisation.....	6
4. Unfallstatistik	7
5. Interne Kommunikation/Medien zum Arbeitsschutz	12
6. Schulungen/Unterweisungen.....	12
7. Begehungen/Beratungen.....	13
8. Externe Audits/Prüfungen.....	13
9. Vorschau 2021	14

1. Pandemie COVID-19

In 2020 wurde das Augenmerk des Arbeits- und Gesundheitsschutz auf die Bewältigung von Präventionsmaßnahmen im Zuge der anhaltenden Pandemie COVID-19 gelegt. Dazu wurde ein Krisenstab mit Entscheidungsträgern und Beteiligung der Fachkraft für Arbeitssicherheit einberufen, welcher von März bis Dezember regelmäßig in Sitzungen zusammenkam.

- Mitarbeitertelefon:
 - Telefondienst über mehrere Wochen auch am WE seit Start des Mitarbeitertelefons
 - Dokumentation aller Anrufe und ggf. weitere Aktionen direkt eingeleitet
 - Mitwirkung bei der Erstellung von Informationsmaterial (Handhygiene, Konzepte, Handzettel, interner Schnupfenplan) für die Mitarbeitenden
 - Entgegennahme von Schutzausrüstungs- und Hygieneangebote von Anbietern
- Tätigkeiten Krisenstab:
 - Schriftliche Dokumentation der Beschlüsse und Arbeitsaufträge
 - Aktualisierung des Status der einzelnen Aktionen
 - Überarbeitung der notwendigen Schutzausrüstungen und Hygienestandards für alle Bereiche der Stadt Norderstedt
 - Information bei Bedarf an alle Stab's Mitglieder versenden
 - Begleitung von Maßnahmen zur Reduzierung von Infektionsgefahren
 - Umsetzung und Begleitung von technischen Maßnahmen zur Reduzierung der Ausbreitung von Viren
- Arbeitsschutz:
 - Begleitung und Beratung von Gefährdungsbeurteilungen zum Thema Corona in verschiedenen Bereichen der Stadtverwaltung (Kitas, Schulen, Gebrauchtwarenhaus)
 - Aktive Kommunikation mit dem Personalrat zu Belange des Arbeitsschutzes und deren Umsetzung in den einzelnen Dienststellen.
 - Beratung vor Ort in Kita's mit Elternbeiräten zu Themen der Einhaltung der Abstands- und Hygienemaßnahmen
 - Überprüfung aller eingereichten Hygienekonzepte (Anzahl 58) die die Stadtverwaltung und darüber hinaus Sportvereine, Seniorenbeirat, Chöre, Theatergruppen betreffen.
 - Erarbeitung einer Mustervorlage Hygienekonzept für Interne Veranstaltungen
 - Festlegung und Veröffentlichung im Intranet der genehmigten Hygienekonzepte

- Begleitung verschiedener Dienststellen (VHS, Bücherei, Hempels, Museum, Friedhofskapellen, etc.) bei der Änderung von Hygienekonzepten an die jeweils gültigen Vorschriften
- Aufbau, Durchführung und Dokumentation einer Online-Schulung zu den Themen Corona und Homeoffice für alle Dienststellen.
- Gesamtkonzept für das Rathaus zur Umsetzung des Arbeitsschutzstandards des BMAS vom 20.08.20 auf aktuellen Stand gebracht.
- Hilfestellung für Schulen bei der Erstellung von Hygienekonzepten für Sportunterricht
- Begleitung der Umsetzung des SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard vom 16.04.20 und Arbeitsschutzregeln vom 20.08.20 in allen Einrichtungen der Stadtverwaltung.
- Kommunikation mit Betriebsärztlichen Dienst und Erstellung von relevanter Dokumentation (richtiges Lüften, Handhygiene, FFP2 Masken)
- Mitwirken bei der Umsetzung der arbeitsmedizinischen Vorsorge für Risikogruppen
- Mitwirken bei der Anpassung der DA Schutz vor Corona
- Mitwirken bei der Umsetzung der Unterweisungsvorlage für Dienstfahrräder Bewegung/Umdenken in Zusammenarbeit mit Stadtwerke und Amt 60

2. Brandschutz

In Zusammenarbeit mit dem Brandschutzbeauftragten der Stadt Norderstedt und dem Amt 60 wurde der aktuelle Prozess zur Umsetzung von Evakuierungsübungen und Ausbildung von Brandschutzhelfern analysiert und entsprechende Verbesserungsansätze unterbreitet. Die geplante Evakuierungsübung in 2020 für das Gebäude Rathaus fand statt, Anregungen von Brandschutzhelfer*innen wurden dem Brandschutzbeauftragten mitgeteilt. Ein Fehlalarm ausgelöst durch die Wartungsfirma der Brandmeldeanlage führte zu einer weiteren Räumung des Gebäudes, hierzu gab es die Besonderheit, dass alles unter Abstands- und Hygienevorschriften stattfand.

Die Empfehlungs- und Verbesserungsansätze werden in den Jahren 2021-22 zur Umsetzung gebracht.

Interne Schulungen für Brandschutzhelfer*innen werden auch in 2021 durch den Brandschutzbeauftragten geplant und stattfinden.

3. Arbeitssicherheitsorganisation

Die Arbeitsschutzorganisation der Stadt Norderstedt besteht aus folgenden Personenkreisen bzw. Gremien:

- Externer Betriebsärztlicher Dienst (BAD)
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Gesundheitsmanagerin (FB Personal)
- Brandschutzbeauftragter (Amt 60)
- Sicherheitsbeauftragte (in ausreichender Anzahl vorhanden)
- Ersthelfer*Innen (in ausreichender Anzahl vorhanden)
- Brandschutzhelfer*Innen (in ausreichender Anzahl vorhanden)
- ASA (Arbeitsschutzausschuss)
- BEM-Verantwortliche

Im Jahr 2020 wurden 4 ASA-Sitzungen abgehalten. Darin wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- Jahresbericht 2019 Betriebsärztlicher Dienst
- Masernschutz in städtischen Kindertagesstätten
- Corona Virus (Auswirkungen auf das Arbeitsumfeld, Präventionsmaßnahmen)
- UV Schutz bei Arbeiten im Freien und ggf. Angebotsvorsorge anbieten
- Risiken bei Umgang mit Vogelgrippe
- Ergänzende GBU Corona in allen Bereichen
- Unfallstatistik 2019 und 2020
- Gesetzliche Neuerungen (u.a. SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung)
- Arbeitsschutzbegehungen (Erkenntnisse, Häufungen von Gefährdungen)
- Umsetzungsstatus von Gefährdungsbeurteilungen
- Software Einführung zur Erstellung eines Arbeitsschutzmanagements
- Pilotprojekt GB Psyche
- OHSAS 18001 Zertifizierung Betriebshof

4. Unfallstatistik

Unter Zugrundelegung der gemeldeten Unfälle aus den Ämtern und Einrichtungen wurde die Unfallstatistik erstellt. Darin wurden alle Unfälle (Dienst-, Arbeits- und Wegeunfälle) die zu einer Arbeitsunfähigkeit von mehr als drei Kalendertagen führten ausgewertet.

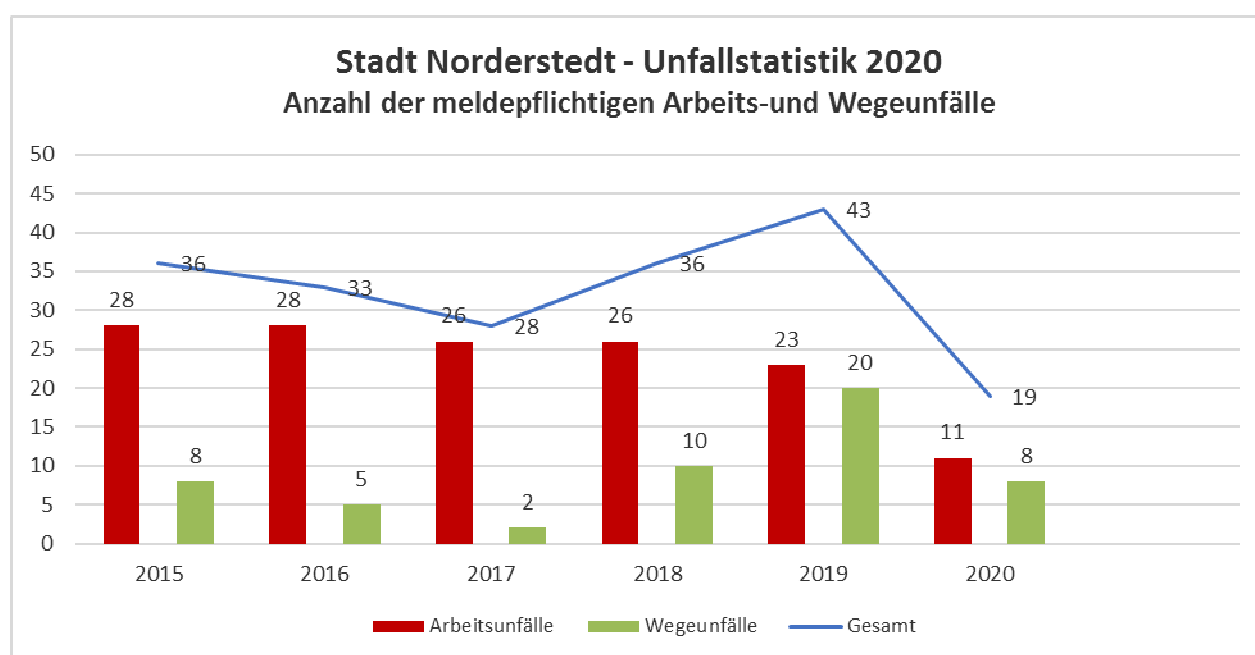
Um zu vergleichbaren Zahlenwerten zu kommen wird die relative Unfallhäufigkeit im Allgemeinen auf 1.000 Beschäftigte bezogen und als die Tausend-Mann/Frau-Quote (TMFQ) bezeichnet.

Erläuterungen zu den nachfolgenden Statistiken:

Aus Beamten und Tarifbeschäftigten setzt sich die Gesamtanzahl aller Beschäftigten der Stadt Norderstedt zusammen.

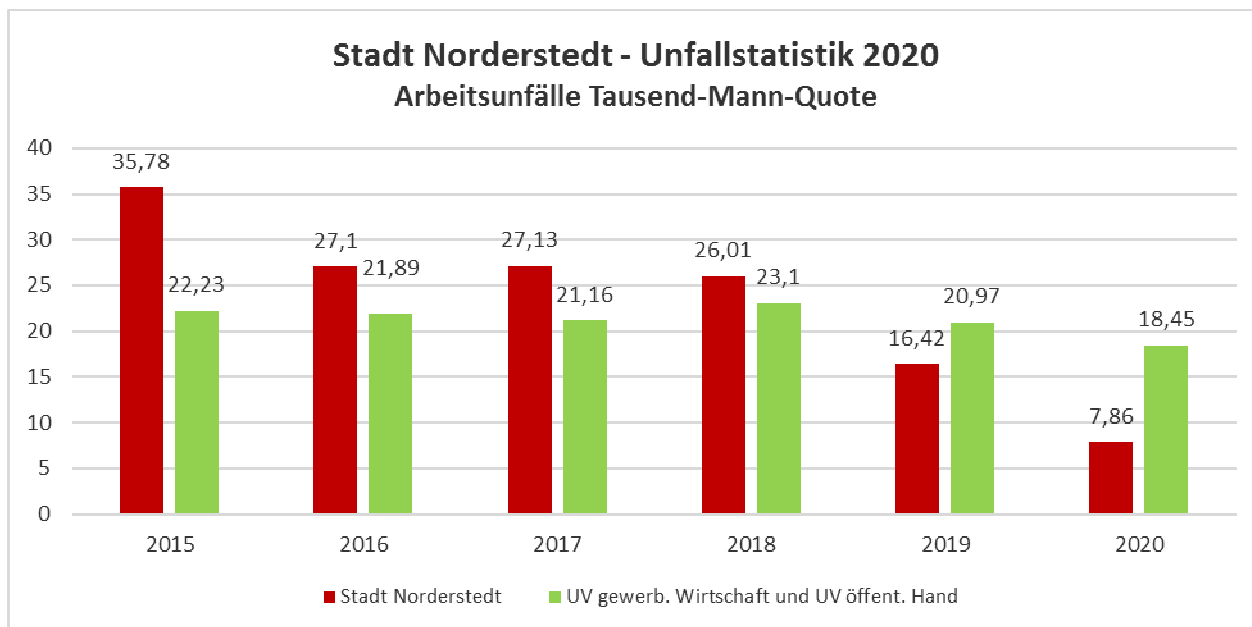
Die Personalzahlen wurden vom Fachbereich Personal zur Verfügung gestellt.

Abb.1: Arbeitsunfälle der Stadt Norderstedt (Anzahl der meldepflichtigen Arbeits-und Wegeunfälle):



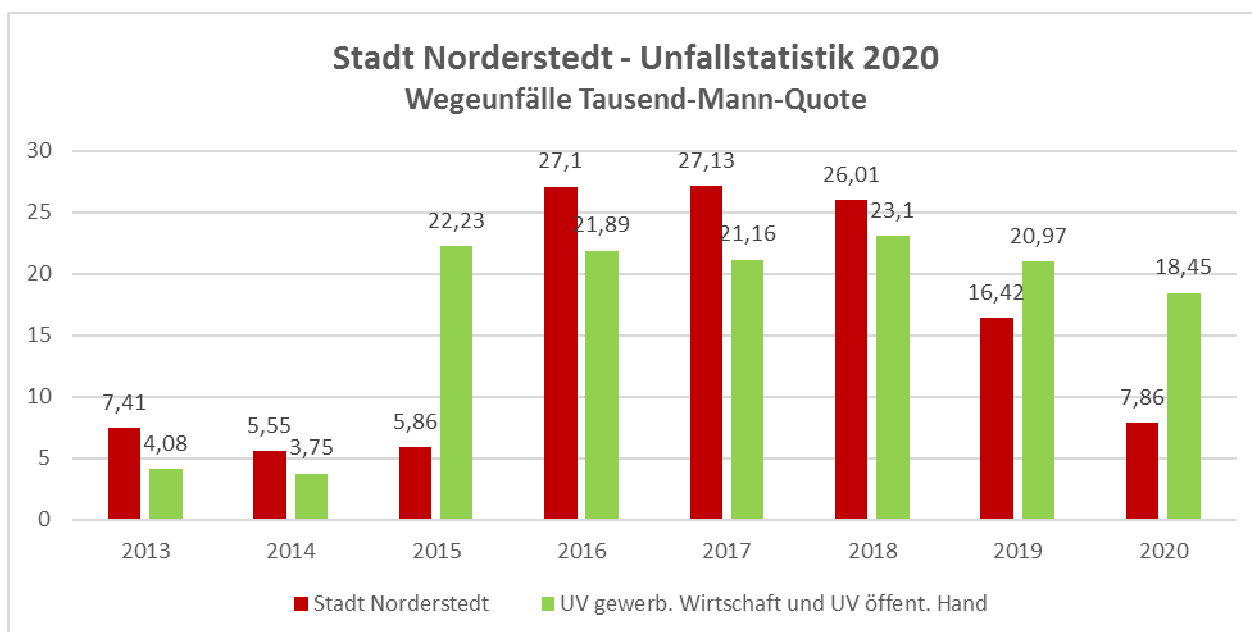
Das Jahr 2020 verzeichnet einen klaren Rückgang der Unfallzahlen zum Vorjahr. Jedoch befinden sich die Unfallzahlen im Vergleich zur Veröffentlichten DGUV Unfallstatistik deutlich über dem Durchschnitt. In den weiteren Darstellungen wird dies anhand der TMFQ (Tausend-Mann/Frau-Quote) im Detail dargestellt.

Abb.2: Auswertung Arbeitsunfälle TMQ:



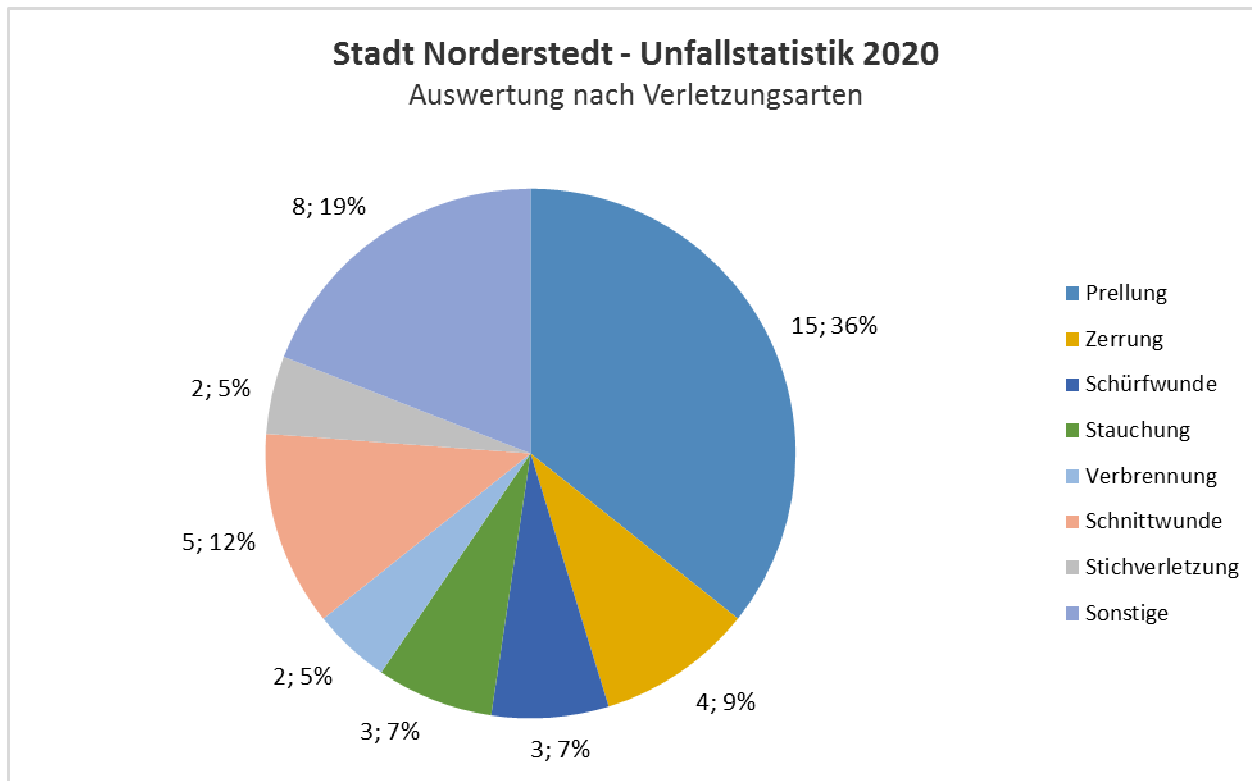
Die Tausend-Mann/Frau-Quote für 2020 im Bereich der meldepflichtigen Arbeitsunfälle liegt der Durchschnittswert der Stadt Norderstedt bei 7,86 % was eine deutliche Verbesserung zu 2019 darstellt. Die Vergleichswerte der DGUV für 2020 sind deutlich höher.

Abb.3: Auswertung Wegeunfälle TMFQ:



Der Durchschnittswert für meldepflichtige Wegeunfälle ist ebenfalls von 16,42% auf 7,86% gesunken. Dieser Rückgang könnte mit der Bereitstellung von Homeoffice einhergehen.

Abb.4: Auswertung nach Verletzungsart:

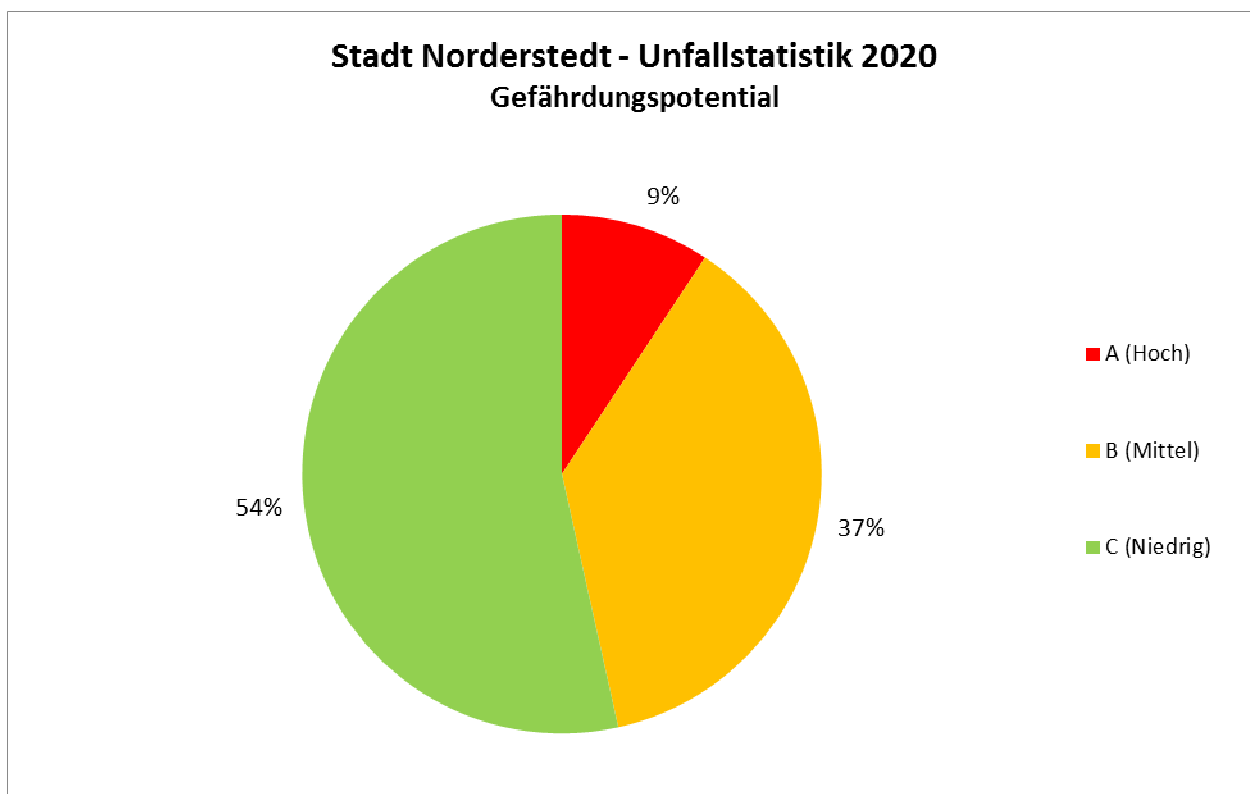


Mit klarem Abstand zu allen anderen Verletzungsarten tritt die Verletzungsart Prellung mit 15 Meldungen am häufigsten auf. Jedoch lässt sich kein Bezug auf die Anzahl der gemeldeten Unfallanzeigen je Dienststelle herstellen.

Die Verletzungsart „Schnittwunden“ (5) beinhaltet hauptsächlich Verletzungen die durch Sturzereignisse oder durch falsche Handhabung von Arbeitsmitteln hervorgerufen wurden. Hier ist zu empfehlen, die Mitarbeitenden über die Nutzung geeigneter Arbeitsmittel zu sensibilisieren.

Unter die Rubrik „Sonstiges“ (8) wurden Verletzungsarten wie z.B. Zeckenbiss, Muskelfaserriss, Schockerlebnis zusammengefasst. Dabei handelt es sich um Verletzungen die nicht nach der Definition für einen Unfall, der durch eine externe Krafteinwirkung direkt auf den Körper mit einer Schädigung zu Folge, erfüllt.

Abb.5: Auswertung nach Gefährdungspotential:

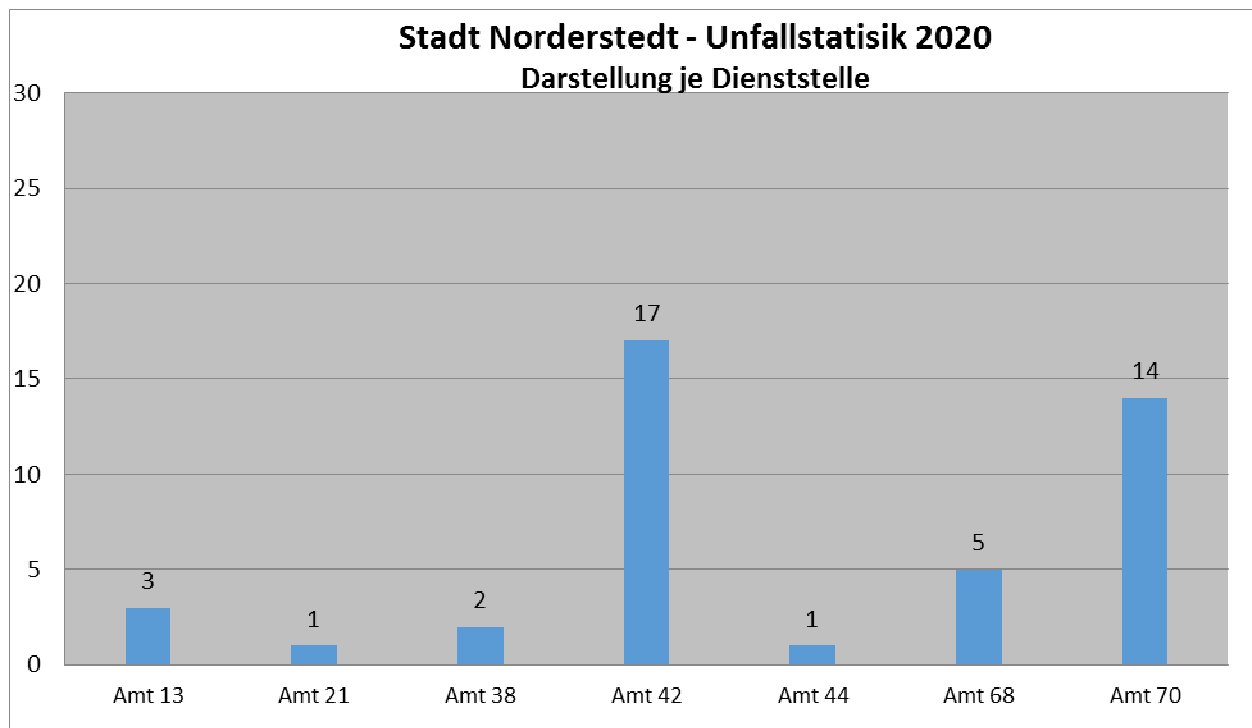


Anhand der Bewertungsmatrix für Gefährdungspotentiale wurden die mögliche Schadensschwere und die zu erwartende Eintrittswahrscheinlichkeit anhand einer Kritizitätszahl für alle gemeldeten Unfallanzeigen ermittelt. Dabei ergab sich ein Gefährdungspotential im niedrigen Bereich, was keinen Anlass gibt zum direkten Handlungsanlass, jedoch das mittlere Gefahrenpotential beleuchtet werden sollte.

Bewertungsmatrix:

Schwere G	Personen	Umwelt	Anlagen und Produkte	Wahr- schein- lichkeit P	Ereignis, nicht aufgetreten	Ereignis, bereits eingetreten	Häufigkeit R				Ausrüstung		
							Anzahl Personen mit dieser Tätigkeit	Anzahl der durchgeführten Handlungen pro Person			Kont- nu- erlich	Dis- kont- nuet- lich	
								1 Mal im Monat oder weniger	1 Mal am Tag	Mehrmals am Tag / ausnahms- weise			
0	Verletzung, ohne Behinderung mit Erste- Hilfe-Maßnahme	Keine Beeinträchti- gung	<5 k€	- 1	Praktisch unwahr- scheinlich	Weniger als 1 Mal in 5 Jahren	1 - 7	+1	+1	+2	+3	+2	
+ 2	Verletzung, ohne Behinderung, Arbeitsunfall ohne Ausfallzeit (TRIF)	Auf einen Betriebsteil begrenzte Auswirkungen	5-20 k€	0	Möglich, wenig wahrschein- lich	1 Mal alle 1 bis 5 Jahre	8 - 50	+1	+2	+3			
+ 4	Verletzung mit Behinderung, Arbeitsunfall mit Ausfallzeit oder Schon- arbeitsplatz (LTIF)	Auswirkungen innerhalb der Werksgrenzen	20-100 k€	+ 1	Wahrschein- lich	1 Mal jedes Jahr und öfter	> 50	+2	+3	+3			
+ 6	Verletzung mit bleibender Behinderung, Arbeitsunfall mit Berufsunfähigkeit oder Todesfall	Auswirkungen außerhalb der Werksgrenzen	>100 k€	-	-	-	-	-	-	-			
		Kritizität C = G + P + R		Annehmbarkeit					Priorität				
		C > 8		Kritizität nicht annehmbar, eine sofortige Verbesserung ist nötig Kritizität hoch, eine Verbesserung ist nötig Kritizität mittel, eine besondere Beachtung ist notwendig Kritizität akzeptierbar					A				
		6 ≤ C ≤ 8							B				
		4 ≤ C < 6							C				
		C < 4							C				

Abb.5: Auswertung nach Dienststellen:



In der Darstellung der Meldungen je Amt ist eine starke Anhäufung von Meldungen im Bereich des Amtes 42 (17) zu verzeichnen. Die gemeldeten Arbeits- und Wegeunfälle der Dienststelle beschränken sich jedoch auf ein geringes Gefahrenpotenzial das bei der Anzahl der Arbeitswiederholungen als normal betrachtet werden kann.

Diese Erklärungsweise trifft ebenfalls für das Amt 70 (14) zu, die durch ihre Einsatzhäufung unterschiedlichsten Gefährdungen ausgesetzt sind, jedoch durch strikte Einhaltung ihrer Vorschriften, geübten Abläufe und der Verwendung von spezieller PSA das Gefahrenpotenzial minimieren.

Was jedoch auffällig ist, ist die Häufung der Meldungen aus dem Bereich Amt 68. Hier wiederholt sich die Anzahl von Vorfällen durch unsichere Handlungen. Es wird empfohlen durch eine gezielte Analyse der bestehenden Gefährdungen mit Hilfe von Gefährdungsbeurteilungen die Risiken zu ermitteln und ggf. Maßnahmen abzuleiten.

5. Interne Kommunikation/Medien zum Arbeitsschutz

Die bestehende Software der Firma WEKA zur Erstellung und Verwaltung von Betriebsanweisungen wurde auf die aktuelle Verwaltungsgliederung angepasst. Die Aktualisierung und Verwaltung der Software wird federführend durch die Stabstelle Fachkraft für Arbeitssicherheit organisiert.

Die für das Betriebsamt vorhandene Arbeitsschutzsoftware Dokuframe (Apandia) wurde in einer Präsentation durch Apandia der Fachkraft für Arbeitssicherheit vorgestellt. Anpassungen bezüglich der Möglichkeit zur Nutzung für die Stadtverwaltung wurden zusammen mit der Amtsleitung Amt 70, FBL und AMB beleuchtet und angestoßen.

Im Zuge der Umgestaltung des Intranet Auftrittes der Stadtverwaltung wurden Aspekte des Arbeitsschutzes mit Schwerpunkten der Pandemie für alle Mitarbeitenden platziert.

6. Schulungen/Unterweisungen

Es wurde in Zusammenarbeit mit Amt 13 Hauptamt eine neue Unterweisungsvorlage für die jährliche Sicherheitsunterweisung Büro-und Bildschirmarbeitsplätze erarbeitet.

Folgende Schulungen wurden von der Fachkraft für Arbeitssicherheit besucht:

- VDSI Online-Fachbereichstagung PSA
- Tagesseminar SVLFG (Sicher und gesund arbeiten auf dem Friedhof)

In 2021 ist noch nicht abzuschätzen unter welchen Voraussetzungen Präsenzs Schulungen stattfinden können. Die geplante Jährliche Fachtagung der UK Nord für Fachkräfte für Arbeitssicherheit wurde abgesagt.

7. Begehungen/Beratungen

Die Fachkraft für Arbeitssicherheit führte systematisch geplante Sicherheitsbegehungen in folgenden Bereichen durch:

Kita Tannenhof (Arbeitsschutzbehörde)	EMA (Spuckschutzwände)	Kita Pellworminsel (Kühlzelle)
ASB 20-02 Kita Pellworminsel	ASB 20-03 Stadtmuseum (Büro- arbeitsplätze)	ASB 20-04 Verkehrsaufsicht (Büroaufteilung CORONA)
ASB 20-05 Kita Storchengang (Leitungsbüro)	ASB 20-06 Kita Tannenhof (Nachbegehung)	ASB 20-07 Moorbek-Rondell (Umzug Sozialamt)
ASB 20-08 Krippe Tan- nenzwerge	ASB 20-09 Hort Pellwormstraße	ASB 20-10 GS Pellwormstraße
ASB 20-12 Betriebshof	ASB 20-13 Kita Friedrichsgabe	ASB 20-16 Krippe Ministerne

Die Planungsübersicht für 2020 wurde durch Sifa erstellt und durch Frau Oberbürgermeisterin Roeder freigegeben. Eine Weiterleitung der Planungsübersicht an alle relevanten Ämter wurde durch die Sifa vorgenommen.

8. Externe Audits/Prüfungen

- Die staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord führte im Zuge der Aufsichtspflicht als Unfallversicherungsträger eine Begehung in der Kindertagesstätte Tannenhof durch. Die Beanstandungen wurden protokolliert und mit einem Zeitfenster zur Erledigung datiert.
- Das Re-Zertifizierungsaudit zum Entsorgungsfachbetrieb fand am 19.08.20 unter Beteiligung der Fachkraft für Arbeitssicherheit statt.
- Das Re-Zertifizierungsaudit zum Erhalt des Arbeitsschutzmanagement OHSAS 18001 im Amt 70 (Betriebsamt) fand im Zeitraum vom 16.-18.11.20 unter Beteiligung der Fachkraft für Arbeitssicherheit statt. Die Beanstandungen wurden protokolliert und mit einem Zeitfenster zur Erledigung datiert. Ab 2021 wird diese Arbeitsschutznorm gegen die ISO 45001 abgelöst, eine zeitnahe Umstellung muss erfolgen.

9. Vorschau 2021

Es sind folgende Aktionen geplant:

- die Implementierung eines einheitlichen Gefährdungsbeurteilungssystems
- Begleitung der Umstellung auf ISO 45001
- die Zentralisierung des Gefahrstoffmanagements mit Verwaltung der Betriebsanweisungen und der Pflege des Gefahrstoffkatasters.
- Sicherheitskonzepte für Rathaus und Einrichtungen erarbeiten
- Begleitung von Evakuierungsübungen durch den Brandschutzbeauftragten
- Digitalisierung von internen Abläufen
- Pandemieunterstützung

Norderstedt den, 30.06.2021

Im Auftrage,



Fachkraft für Arbeitssicherheit